

	<p>Object: Staurothek aus Kloster Denkendorf</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK grün 131</p>
--	---

## Description

Das als Doppelkreuz gestaltete Reliquiar besteht aus einem Holzkern, der mit vergoldetem Silberblech überzogen ist. Der Jerusalempilger Bertold übergab es nach 1120 an das Chorherrenstift Denkendorf, wo es wegen der eingelegten Reliquien vom Kreuz und vom Grab Christi hohe Verehrung erfuhr. Nach der Auflösung des Denkendorfer Stifts gelangte das Kreuz 1598 in den Besitz Herzog Friedrichs I. (reg. 1593–1608).

In der Kunstkammer, wo das Kreuz erst im 18. Jahrhundert nachweisbar ist, wurden nicht seine Herkunft aus dem Heiligen Land und sein Reliquieninhalt verzeichnet. Vielmehr waren die besondere Form des Doppelkreuzes und die Ausführung in Edelmetall mit Edelsteinbesatz Gegenstand der Wahrnehmung.

[Carola Fey]

## Basic data

Material/Technique:	Silber, vergoldet, Türkise, Amethyste, Almandine, Holz, Marmorsplitter
Measurements:	H. 23,5 cm, B. 11,4 cm, T. 1,7 cm

## Events

Created	When	1. Drittel 12. Jahrhundert
	Who	
	Where	Jerusalem

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Denkendorf, Baden-Württemberg
[Relation to time]	When	13. century
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	500-1500
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Frederick I, Duke of Württemberg (1557-1608)
	Where	

## Keywords

- Relic
- Two-barred cross

## Literature

- Diözesenmuseum Mainz (2004): Die Kreuzzüge - kein Krieg ist heilig. Mainz, S. 409f.
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 4, 97
- Gia Toussaint (2011): Kreuz und Knochen: Reliquien zur Zeit der Kreuzzüge. Berlin, S. 73f., 76, 81-83
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 254
- Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle (Saale) (2005): Saladin und die Kreuzfahrer. , S. 410f., C.56